

Inhalt

Vorwort.....	9
Abbildungsverzeichnis	11
I. Messerschmidt als Sonder- und Grenzfall der Kunstgeschichte	17
1. Gibt es ein aktuelles Interesse an Messerschmidt?	17
2. Der Deutungsansatz von Ernst Kris.	20
2. 1. <i>Überblick zu Leben und Werk Messerschmidts.</i>	20
2. 2. <i>Ein »geisteskranker« Bildhauer des 18. Jahrhunderts.</i>	32
2. 3. <i>Konsequenzen</i>	39
II. Zur Archäologie des Messerschmidt-Bildes.	47
1. Befragung des Kronzeugen Nicolai	47
1.1. <i>Im Bündnis mit der Wahrheit?</i>	47
1.2. <i>Die Reise in rückständige Länder und das rustikale Bild Messerschmidts.</i>	50
1.3. <i>Messerschmidts »System«</i>	51

1.4.	<i>Absicht und Methode Nicolais</i>	54
1.5.	<i>Anlage und Charakter: Psychosomatik, Abstinenz und Selbstbeobachtung</i>	56
1.6.	<i>Das Problem des Geistersehens</i>	60
2.	Symbolik des Systems, Natur der Geister und Politik der Aufklärung	64
2.1.	<i>Mesmer versus Gaßner</i>	65
2.2.	<i>Physiognomik und Pathognomik, Swedenborgianismus und Magie</i>	76
2.3.	<i>Hermes Trismegistos: Von Ägypten nach Wien</i>	80
2.4.	<i>Messerschmidts Verhältnis zum Katholizismus</i>	86
2.5.	<i>Resümee 1: Politische Aspekte</i>	90
2.6.	<i>Resümee 2: Zur bürgerlichen Ästhetik</i>	94
III.	Im Feld des Betrachters	101
1.	Die Spottnamen: Lavatersche Diffamierung, Lichtenbergscher Spott?	101
1.1.	<i>Eine Geschichte der Verwechslungen</i>	101
1.2.	<i>Von »Egyptischen Köpfen« zu »Charakterköpfen«</i>	106
1.3.	<i>Zwischen Lavater und Lichtenberg?</i>	111
2.	Der psychoanalytische Begriff der Projektion	118
2.1.	<i>Definition</i>	118
2.2.	<i>Kulturwissenschaftliche Anwendungen</i>	122
2.3.	<i>Kunstaberachtung und Wahrnehmung von Emotionen</i>	123
2.4.	<i>Die Spottnamen als Projektionen der Betrachter?</i>	126
3.	Der psychoanalytische Begriff der Übertragung	129
3.1.	<i>Definition</i>	129
3.2.	<i>Übertragung, Gegenübertragung und Kunst</i>	130
3.3.	<i>Übertragungsvorgänge in der Rezeptionsgeschichte der Charakterköpfe</i>	133
IV.	Instrumente zur Beschreibung und Deutung der Mimik	139
1.	Physiognomik und Pathognomik	139
1.1.	<i>Physiognomik und Pathognomik als kunsthistorische Begriffe</i>	140
1.2.	<i>James Parsons: Physiognomiker und Wegbereiter der Pathognomik</i>	143
1.3.	<i>Lichtenbergs Neudefinition und die Folgen</i>	148
2.	Einführung des Facial Action Coding Systems	156
2.1.	<i>Ein System zur Objektivierung menschlicher Gesichtsbewegungen</i>	157

2.2.	<i>Flüchtigkeit der Emotionen als Problem der bildenden Kunst</i>	159
2.3.	<i>Können Emotionen überhaupt wissenschaftlich erforscht werden?</i>	165
2.4.	<i>Probleme der Interdisziplinarität.</i>	167
3.	Die Kodierung der Werke Messerschmidts	170
3.1.	<i>Brauen und Stirn</i>	173
3.2.	<i>Das Problem der Augen</i>	178
3.3.	<i>Die untere Gesichtshälfte</i>	182
3.4.	<i>Exkurs: Abgüsse der Büste Nr. 1 und die Fassungen des »Gähmers«</i>	187
3.5.	<i>Ergebnisse</i>	190
V.	Versuch einer historischen Integration der Emotionsforschung.	199
1.	Einführung in die modulare Emotionstheorie	199
1.1.	<i>Das Modell Rainer Krauses</i>	199
1.2.	<i>Unterschiedliche Emotionskonzepte</i>	204
1.3.	<i>Regulation und Modulierung</i>	208
1.4.	<i>Reine Emotionen, Mischungen und Cluster</i>	212
2.	Aspekte einzelner Emotionen und ihre Spuren bei Messerschmidt	221
2.1.	<i>Subjekt und Objekt einer Emotion</i>	221
2.2.	<i>Freude, Lächeln und Lachen</i>	224
2.3.	<i>Angst, Schrecken und Überraschung</i>	236
2.4.	<i>Ekel und Verachtung</i>	243
2.5.	<i>Trauer, Ärger, Wut</i>	259
2.6.	<i>Schmerz</i>	279
2.7.	<i>Liebe und Haß, Stolz und Scham.</i>	283
2.8.	<i>Ergebnisse</i>	288
VI.	Die »Egyptischen Köpfe« als Träger ihrer eigenen Theorie	301
1.	Testfälle: Die Stuttgarter Miniaturbüsten und die Kleinplastiken von 1774	301
1.1.	<i>Ein Gegensatzpaar – Demokrit und Heraklit?</i>	301
1.2.	<i>Antike Vorbilder</i>	311
1.3.	<i>Die Miniaturbüsten im Licht der Messerschmidt-Rezeption</i>	314
1.4.	<i>Kleinplastiken als programmatische Werke?</i>	327
1.5.	<i>Resümee</i>	336

2.	Wozu vorgestreckte, hochgereckte, zurückgezogene und gesenkte Köpfe?	338
	2.1. »Zurück-Grimassieren« und die Ästhetisierung des Ekels	338
	2.2. Der Schnabelkopf: eine unerhörte Herausforderung der Anthropologie.	353
3.	Die unvollendete Büste in Stuttgart.	365
	3.1. Beschreibung und technischer Befund	365
	3.2. Deutung und Rückschlüsse auf das Arbeitsverfahren Messerschmidts	371
4.	Nachträgliche Ordnungen	381
	4.1. Die Frage der Zahlen	382
	4.2. Kategorien der Gliederung und Reihung.	387
	4.3. Anfangs- und Endpunkte.	392
5.	Melancholie der Serie?	401
VII.	Schlußfolgerungen	407
VIII.	Anhang	
1.	Literaturverzeichnis	411
	A. Chronologisch: Messerschmidt-Bibliographie	411
	B. Alphabetisch: Verzeichnis mit Einzelaufsätzen und Siglen	420
2.	Tabellen	431
	A. Synoptische Zeittafel	431
	B. Die Betitelung der Köpfe im historischen Wandel	434
	C. Die Kodierung der 54 Köpfe und weiterer Werke	437
	D. Schema der möglichen emotionalen Deutungen.	438
	E. Liste der Deutungsschlüssel.	442
3.	Abbildungsnachweis	444
	Personenregister	445